Elfter Sonntag nach Pfingsten.

Evangelium, Markus 7. K. 31.—37. V.

In jener Zeit ging Jesus weg von den Grenzen von Tyrus, und kam durch Sidon an das galiläische Meer, mitten ins Gebiet der zehn Städte. Da brachten sie einen Taubstummen zu ihm, und baten ihn, daß er ihm die Hand auflegen möchte. Und er nahm ihn vom Volke abseits, legte seine Finger in seine Ohren, und berührte seine Zunge mit Speichel, sah gen Himmel auf, seufzte und sprach zu ihm: Ephata, das ist: Tu dich auf! Und sogleich öffneten sich seine Ohren, und das Band seiner Zunge ward gelöst, und er redete recht. Da gebot er ihnen, sie sollten es niemand sagen. Aber je mehr er es ihnen gebot, desto mehr breiteten sie es aus; und desto mehr verwunderten sie sich und sprachen: Er macht alles wohl! die Tauben macht er hörend, und die Stummen redend.

Ja, es ist ein Elend, wenn Eltern so einen Taubstummen oder Stockblinden oder Blödsinnigen oder sonst irgend einen Krüppelhaften in der Familie haben. Ein noch größeres Elend, daß der Heiland heute nicht mehr herumgeht wie weiland im Judenland. Denn heute gibt es vielleicht mehr Leid und Trübsal auf der Welt als damals; haben doch im Weltkriege 192,000 Mann das Augenlicht verloren. Möchte Jesus nur die Blinden- und Taubstummen- und Krüppelheime besuchen von Stadt zu Stadt, da hätte Er schon beide Hände voll zu tun. Aber Er kommt nicht.

Und doch wirkt der Heiland auch heute noch Wunder, ja größere als an dem Taubstummen im Evangelium. Ich will dir eines erzählen, das ich selbst erlebt habe.

Vor mehr als zehn Jahren war ich drüben in Ungarn Religionslehrer im Taubstummeninstitut. Da kommt einmal eine arme Frau und bringt ihr taubstummes Töchterlein mit. Sie flucht und lästert fortwährend gegen Gott, daß er gerade den Armen so ein schweres Kreuz auf die Schultern legt, die Reichen aber luftig herumsozieren läßt. Auf meine Beschwichtigungsworte wird sie nur noch wilder und schreit: „Ich brauche Ihre Predigt nicht. Genug habe ich gebetet, nichts hat es genützt!" Wenn Gott im Evangelium dem Taubstummen hat helfen können, warum hilft Er nicht auch mir?"

„Sind Sie katholisch?" frage ich sie plötzlich. „Jawohl, Hochwürden." — „Gut, dann kommen Sie morgen früh um 7 Uhr mit Ihrer Kleinen in die Kirche und da sollen Sie sehen, daß Gott Ihnen zulieb ein noch größeres Wunder wirkt, als im Evangelium beschrieben ist." Etwas mißtrauisch hat sie mich wohl angeschaut, aber sie ist gekommen. Ich winkte sie ans Beichtstuhlgitter heran und versuchte, ihr Vertrauen auf die Vorsehung Gottes beizubringen und ihr die Absichtlichkeit ihres Benehmens klarzulegen. Gottes Gnade machte meine Worte fruchtbar; denn unter Reuetränen legte sie eine bußfertige Beicht ab. Nach der Andacht bat sie noch um Verzeihung wegen des Skandals, den sie durch ihre Gotteslästerung verursacht hatte. Ja, und das versprochene Wunder? Hat Gott dem Kinde die Sprache zurückgegeben? Das nicht. Er hat aber die Mutter stumm gemacht, daß sie fortan ihr Kreuz ohne Murren ertrug. Und das ist ein viel größeres Wunder gewesen und auch ein nützlicheres. Denn hätte Gott die Zunge der Taubstummen gelöst, so hätte vielleicht die Geheilte heute oder morgen ihre Sprachgabe gerade so zur Gotteslästerung mißbraucht wie ihre Mutter, und sie wäre vielleicht samt der Mutter der Strafe der Hölle verfallen. So aber wurde das Kind schon christlich erzogen und die Mutter ging den sichersten und kürzesten Weg zum Himmel hinauf mit Geduld und Ergebung.

Für dich aber, lieber Leser, habe ich die gute Lehre: Rufe in jedem Unglück und Familienleiden vor allem und unbedingt Gott um die Gnade an, dir das Kreuztragen lieb zu machen; dann sage Ihm, daß du bereit und einverstanden bist, dein Leiden solange zu tragen, als es Ihm gefällt. Um aber zugleich deinen natürlichen Widerwillen und Abscheu vor dem Kreuzweg ins Joch der Ergebung zu zwingen, überlege in stiller Einsamkeit folgende Wahrheiten: 1. der Kreuzweg ist der kürzeste und sicherste Weg zur himmlischen Freude. „Wer mir nachfolgen will", sagt der liebe Heiland, „der verleugne sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach" (Lukas 9. 23). Hat dir also Gott ein Kreuz geschickt, ist das nicht eine stumme Einladung, daß du Ihm auf seiner Blutspur nachfolgen sollst? Ist das nicht ein sicheres Zeichen, daß Er dich im Himmel haben will? Denn, ist das Kreuz noch so bitter, du hast es höchstens bis zum Grab zu tragen. Dort legt du es schon zum Kreuze des göttlichen Erlösers hin, und dann — ja dann kommt das ewige Frohlocken und Glückseligsein mit Christus. Gut, das wäre was für dich? Gut, du sollst es auch erreichen, aber du darfst halt auch auf dem Kreuzweg nicht ausreißen. „Wenn wir mit Christus leiden, werden wir auch mit Ihm verherrlicht werden", so schreibt der hl. Apostel Paulus an die Römer (8. 17). — Wer aber sein Kreuz los will werden, der wird damit auch den Himmel los. 2. Sollen und dürfen wir also niemals den Herrn um Hilfe u. Erleichterung im Leiden anrufen? Doch, aber immer nur mit der Bedingung, daß Er uns das Kreuz nur dann abnehmen soll, wenn das zum Heile unserer Seele dient. Viele sind jetzt im Himmel, die höchst wahrscheinlich in die Hölle gekommen wären, hätte ihnen Gott das Kreuz erleichtert oder ganz abgenommen. Ignatius von Loyola, Theresia, Lidwina, und andere wurden nur durch die Schmerzensstunden zu Gott bekehrt und zu Heiligen gemacht.

Und nun kehren wir wieder zum Evangelium zurück. Hast auch du ein sogenanntes Familienkreuz, einen Krüppel oder Taugenichts, der dir schon viel Tränen ausgepreßt hat, so betrachte ihn heute und denke dir dabei: Tröste mich nur, zu guter Letzt mußt doch gerade du mir den Himmel öffnen!

Kirchliche Nachrichten.

Eucharistischer Kongreß 1925 in Chicago. Im Eucharistischen Kongreß in Amsterdam wurde am 26. Juli beschlossen, den nächsten Kongreß in Chicago abzuhalten. Die amerikanische Sektion faßte einen Dankesbeschluß für die Wahl einer amerikanischen Stadt. Es wurde auch der Genugtuung Ausdruck gegeben über die Bestimmung Sr. Eminenz des Kardinals Mundelein, welche den Sonntag vor dem Kongreß als allgemeinen Kommuniontag in der Erzdiözese Chicago bestimmt. In einer anderen Resolution sollen die Seelsorger in den Ver. Staaten und Canada angegangen werden, mehr wie bisher über die eucharistische Andacht zu predigen.

Hamilton, Ont. Am 6. August starb der Hochwste Thomas Joseph Dowling, Bischof von Hamilton, im Alter von 84 Jahren. Er war im Jahre 1840 in Irland geboren, kam in seiner Kindheit mit seinen Eltern nach Canada und machte seine höheren Studien im Seminar zu Montreal, wo er am 7. August 1864 zum Priester geweiht wurde. Hätte er noch einen Tag länger gelebt, so wäre sein Todestag mit dem 60. Jahrestag seiner Priesterweihe zusammengefallen. Am 1. Mai 1887 wurde er zum Bischof von Peterborough ernannt und am 11. Jan. 1889 auf den bischöflichen Sitz von Hamilton transferiert. R.I.P.

Washington, D. C. Die jährliche Versammlung der Bischöfe des Landes wird heuer am 24. und 25. Sept. in der Kath. Universität dahier abgehalten werden. — Die Väter vom Hl. Kreuz errichten hier ein neues Seminargebäude, in dem Missionäre für Indien herangebildet werden sollen. Als Rektor des Seminars ist der Hochw. Michael Mathis, C.S.C., ausersehen.

Natchez, Miss. Msgr. Richard O'Gerow, bisher Rektor der Kathedrale zu Mobile, Ala., wurde anstelle des am 28. Februar verstorbenen Bischofs John Edward Gunn zum Bischof von Natchez ernannt. Msgr. Gerow wurde vor 39 Jahren in Mobile geboren, machte seine höheren Studien in Rom, empfing dort 1908 die Priesterweihe und wurde im folgenden Jahre zum Doktor der Theologie promoviert. Nach seiner Heimkehr wurde er zuerst Assistent an der Kathedrale zu Mobile; im folgenden Jahre, als Erzbischof Shaw zum Koadjutor von San Antonio ernannt wurde, erhielt er dessen Stelle als Kanzler der Diözese und Sekretär des Bischofs. Vor vier Jahren wurde Msgr. Gerow Rektor der Kathedrale. Die Diözese Natchez umfaßt den ganzen Staat Mississippi mit 46,340 Quadratmeilen. Die 1837 errichtete Diözese Natchez zählt in 149 Gemeinden 31,387 Katholiken, die von 35 Welt- und 25 Ordenspriestern pastoriert werden. Die Zahl der Pfarrschulen für weiße Kinder beträgt 25, die für farbige Kinder 9. Fünfzig Schulbrüder und 290 Schwestern wirken in den Schulen, Wohltätigkeits- und Erziehungsanstalten der Diözese.

Pittsburg, Pa. Der Hochw. P. Bonifaz Wirtner, O.S.B., Kapitular der Erzabtei von St. Vinzenz und seit längerer Zeit Pfarrer der St. Bonifatius-Gemeinde auf der Nordseite, beging am 16. Juli sein 50jähriges Ordensjubiläum.

St. Cloud, Minn. Die heurige Jahresversammlung der "National Benedictine Educational Association", worin alle Kollegien und Seminarien der Benediktiner-Väter in den Ver. Staaten vertreten sind, fand vom 6. bis 9. Juli in der St. Johannes Universität zu Collegeville statt.

Anständige Kleider. Der „Nationalrat katholischer Frauen" in den Ver. Staaten hat an die 700,000 Mitglieder der Organisation Karten ausgeschickt, in denen die Frauen ermahnt werden, sich an die Lehren der katholischen Kirche zu halten, besonders bezüglich der Kleidung, der Lektüre und der Vergnügungen. Frau Michael Gavin, Präsidentin des Nationalrates, sagte, daß die Kampagne vielleicht auf die ganze Welt ausgedehnt werden wird. Der Papst hat, wie schon berichtet, eine Medaille für jenen katholischen Frauenklub ausgesetzt, der die gefälligste, anständige Modeform für Frauenkleidung schaffen würde.

Aus Italien.

Der zwischen Mussolini und Pasic abgeschlossene Vertrag über die Abtretung Fiumes an Italien bedeutet eine Gefahr für katholische Interessen. Der Vertrag gestattet nämlich nur den im abgetretenen Gebiete wohnenden orthodoxen Kroaten und Slovenen den freien Gebrauch ihrer Sprache im Gottesdienste, während diese Bestimmung für die römisch-katholischen Kroaten und Slovenen nicht Gültigkeit hat. Anderseits aber haben die italienischen Faschisten der Stadt den kroatischen und slovenischen römisch-katholischen Priestern strengstens verboten, in ihrer Muttersprache zu predigen, da sie mit allen Mitteln die Bevölkerung italianisieren wollen. Für die römisch-katholischen Kroaten und Slovenen bleibt somit nur Abfall zu den Orthodoxen, wenn sie ihre Nationalität nicht verlieren wollen, oder völliges Aufgehen im Italienertum.

(„Das Neue Reich")

VON UND NACH DEUTSCHLAND
Schiffskarten
REGELMÄSSIGE FAHRTEN NACH UND VON NEW YORK
Auf 4 bequemen Schnelldampfern
"OSCAR II" "UNITED STATES"
FREDERIK VIII" "HELLIG OLAV"
Aufmerksame Bedienung. Beste Küche.
'Prepaid' Schiffskarten für Verwandte in Deutschland nach allen Teilen AMERIKAS zu mässigen Preisen.
Direkte und schnelle Fahrten nach HALIFAX. Ermässigte Preise für Eisenbahnkarten nach allen Teilen KANADAS.
Nähere Auskünfte und Reservierungen bei allen LOKAL-AGENTEN der
SCANDINAVIAN-AMERICAN LINE
461 Main Street Winnipeg.

Expert Watch Repairing
and Jewelry Manufacturing at lowest prices.
Mail orders shipped same day as received
McCARTHY's Wholesale and Retail Jewelry Store sells for less.
Drinkle Bldg. SASKATOON, Sask.

Alle Aufträge für Druckarbeiten
besorgt die Buchdruckerei des St. Peters-Boten, Münster.

Vom Deutschen Generalkonsulat, 137 McGill Street, Montreal, gesuchte Personen.

Hornung, Isidor, etwa 40 Jahre alt, wanderte in 1909 aus der Bukowina nach Canada aus.

Rubnau, Ferdinand, geboren am 10. September 1898 in Tolkemit, Reg. Bez. Danzig.

Klatt, Julius
Klatt, Leonhard
Brischke, Adolf
Verwandte und Bekannte von Alex Sommerfeld in Berlin, Fam. Alex Sommerfeld, Sagan, wohnhaft in den Jahren vor dem Kriege in Canada, zu verwandern sein sollen.

Tei, Wilhelm, 65 Jahre alt, soll im Jahre 1907 von Neusichatkoila (Rußland) nach Winnipeg ausgewandert sein. Wird von seinem Bruder Matis Tei in Stendell bei Passow, Kr. Angermünde, gesucht.

Detmar, Kurt, Kaufmann, geb. 15. Oktober 1888 zu Schöningen. Soll nach einer Nachricht vom 5. Dez. 1912 in einer Fabrik in Trillio, Ont., gearbeitet haben, jedoch damals schon beabsichtigt haben, nach Winnipeg zu gehen.

Zimmer, Adolf Friedrich, Arbeiter, geb. 17. November 1892. Soll seine Post in Hartney, Man., Box 138, im Jahre 1916 erhalten haben. Eine frühere Adresse soll 1506 Alexander Ave., Winnipeg, gewesen sein.

Seiler, Nikolaus, geb. 31. Okt. 1862. Soll 1902 von Deutschland mit einem Vermögen von 50,000 Mark ausgewandert sein und sich in La Vallee, Ont., eine Farm gekauft haben. Nach Aussage des Postmeisters in La Vallee soll Seiler nach den Ver. Staaten verzogen sein.

Flegl, Georg, geboren in 1884 in Molodia, Bukowina, wanderte in 1909 nach Canada aus.

Denkmäler
Soldaten-Denkmäler
Western Granite, Marble & Stone Co., Ltd.
Hersteller und Verkäufer von Monumenten, Bildhauer-Arbeiten, Grabmälern
Erinnerungs-Tafeln, Erinnerungs-Statuen, und alle Friedhof-Arbeit in Granit, Marmor und Stein.
Beste Bildhauer-Werkstätte in Saskatchewan.
Office: 516 2nd Ave S.
Werkstaette: 714-716 Second Avenue North.
Telephon 4134. Saskatoon, Sask.

W. W. MacGhee
Chiropractor
Natürlicher Weg zur Gesundheit für chronische Leiden. Frauenkrankheiten.
North Battleford, Sask.

J. J. F. MacISAAC, LL. B.
Rechtsanwalt, Sachwalter, Notar
PRINCE ALBERT - SASK.
Telephon 2582 Mi chell Block

Augen untersucht, Gläser angepaßt
W. Louis Lidster
Augenarzt und Optiker
King St. North Battleford, Sask.
Telephon 471. — P. O. Box 576.

Dr. Edwin Thomas French
Spezialist für Frauenkrankheiten
Geburtshelfer
Post Graduate London und Wien
Office 510 McCallum Hill Bldg. Telephon 8573
Residenz Ecke Broad & 16. Ave. Telephon 3989.
Regina, Sask.

E. C. Mallory, D.C.
Doctor of Chiropractic
Palmer School Graduate
201-202 Northern Crown Bldg. — 1821 Scarth
Telephon 8655 Residenz 2365 Regina, Sask.

Ralph Lee, D.S.C.
Surgeon Chiropodist und Fuß-Spezialist
Sprechstunden: 9—12; 2—5, 7—8 Uhr.
414 Canada Bldg. Saskatoon, Sask.

Dr. J. A. Bryant
Chiropractor
Behandlung mit Hilfe von Röntgenstrahlen und Elektrizität.
116—117 C. P. R. Building, 2. Ave.
Saskatoon, Sask.
Telephon: Office 5140, Wohnung 2709.

W. A. Purvis
Augen-Spezialist — Regina, Sask.
1845 Scarth St., Aren's Drug Store
Telephon: Office 8488, Residenz 4071.
Lizensierter Optometrist für Ontario und Saskatchewan.
Graduierter Optical Institute of Canada, Toronto.

Dr. Milton E. Webb
Zahnarzt
Cole Block, gegenüber Woolworths
Saskatoon, Sask.
Haus-Telephon 4641, Office-Telephon 4647.

Dr. H. R. FLEMING, M. A.
Arzt und Chirurg.
Sprechzimmer in Dr. Heringers früherer Wohnung, gegenueber dem Arlington-Hotel.
Telephon 154. Humboldt, Sask.

Dr. R. H. McCutcheon
Physician and Surgeon
Office:
Kepley Block — Humboldt, Sask

Dr. H. H. BRUSER
Arzt und Chirurg.
Spricht Englisch und Deutsch
Sprechzimmer in Philips Block, Mainstr.
Tel. 111 Humboldt, Sask.

Dr. G. F. Heidgerken
Zahnarzt
Office: Zimmer 4 u. 5 im Kindsor Hotel
Telephon Nr. 101
Humboldt, Sask.

DR. DONALD McCALLUM
PHYSICIAN AND SURGEON
— WATSON, SASK. —

DR. ARTHUR L. LYNCH
Fellow Royal College Surgeons
Specialist in
Surgery and Diseases of Women
Post Graduate of London, Paris and Breslau
Office hours 2 to 6 P. M.
Rooms 213 Canada Building, SASKATOON
Opposite Canadian National Station

J. P. DesROSIERS, M.D., C.M.
Physician and Surgeon
Office: C. P. R. Block, SASKATOON.
Phones:
Office 4331 — Residence 4330

Der Augen-Spezialist
von Saskatoon
ist Jos. J. Mercier, F.S.M.C., F.I.C., Freeman der Stadt London, qualifiziert durch vier Diplome.
210 21st St., East. Telephon 3612

Dr. E. B. Nagle
Zahnarzt
Ueber Woolworths Store Saskatoon
Abends nach Vereinbarung.
Telephon 2824

I HAVE A FEW GOOD FARMS FOR SALE.
HENRY BRUNING,
MUENSTER, SASK.

THOS. ROBERTSON, D.D.S.
Office: Mitchell Block, Central Avenue
(über Stewart's Drug Store)
PRINCE ALBERT, SASK.
Telephon: Office 2457 — Residenz 3267.

D. P. MILLER, B.A., M.D.
Arzt und Wundarzt
PRINCE ALBERT, SASK.
Office: Masonic Bldg.—Phone 3122.
Haus, 133-10th St. E.—Phone 3279.

Dr. G. Longault
B.A., M.D.C.M.
Cudworth, Sask.
Spezialität: General Surgery, Geburtshilfe und Kinderkrankheiten.

Lasst Eure Augen untersuchen
Milo T. Savage
Optometrist und Optician
Kodaks und Kodak Finishings
SASKATOON SASK.

E. S. Wilson
Rechtsanwalt, Sachverwalter,
— Oeffentlicher Notar —
Büro: Main St., Humboldt, Sask.

FRANK H. BENCE
BARRISTER, SOLICITOR, NOTARY, ETC.
— HUMBOLDT, SASK. —

E. M. HALL, LL.B.
Rechtsanwalt und Oeffentlicher Notar
Wadena, Sask.

R. H. MACKENZIE
Rechtsanwalt, Sachverwalter
Oeffentlicher Notar
Humboldt, Sask.
Office Railway Ave. Telephon 42

H. J. FOIK
Rechtsanwalt und Oeffentlicher Notar
— Humboldt, Sask. —
Zweigbüro: Bruno, Sask. Man spricht Deutsch.

Joseph W. MacDonald, B.A.
Rechtsanwalt und Notar, Eid-Kommissär
Geld-Anleihen werden vermittelt.
Büro: Frühere Geschäftsstelle des H. J. Foik
BRUNO, SASK.

Licensed Auctioneer
I am ready to call AUCTION SALES anywhere in the Colony. Write, phone or call for terms.
A. H. PILLA, MUENSTER

All kinds of Meat
can be had at
Pitzel's Meat Market
The place where you get the best and at satisfactory prices.
WE BUY Cattle, Hogs, Sheep and Poultry. If you have them to sell let us know, we pay highest prices.
Pitzel's Meat Market
Livingstone St., HUMBOLDT, Phone 52

DR. JAMES C. KING
Dentist
OFFICE: Phillips Block, Main Str.
Telephone 64
Humboldt, Sask.

Baldwin-Hotel
Saskatoon
Saubere Zimmer. Gute Mahlzeiten.
Hoefliche Bedienung.
Omnibus am Bahnhof fuer jeden Zug.
Man spricht Deutsch.

G. B. WILLIS
Erstklassiger Maler für Häuser und Automobile, der die beste Arbeit — für das wenigste Geld — liefert.
Phone 195 (4 Shorts) Humboldt

CARL NICKELSEN
Photograph
Main-Strasse Humboldt, Sask.
Portraits, Gruppen, Vergroesern.
Praemierte Codak-Film-Entwicklung.

Dr. R. G. YOERGER
Arzt und Wundarzt
Office in Phillip's Block
Humboldt, Sask.
Office-Telephon 150 Residenz 14

ST. URSULA'S ACADEMY
BRUNO, SASK.

Die Ursulinen-Schwestern empfehlen ihre Kurse:
Preparatory, High School und Musik.
Um weiteren Aufschluß wende man sich an:
The Mother Superior, St. Ursula Convent
Bruno, Sask.